

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Einleitung .....	11
Problem - Der Entdeckungszusammenhang .....	14
Die Fragestellung.....	14
Empirische Untersuchung: Begründungszusammenhang.....	15
Ziel und Verwendungszusammenhang der Studie.....	15
Schlüsselbegriffe der Untersuchung .....	16
<i>Teil 1: Der religionspädagogische Kontext</i> .....	19
1. Religion, Religiosität, Glaube .....	19
1.1 Ist Religion für Jugendliche ein Thema?.....	20
1.2 Begünstigt oder vermindert Säkularisierung Religion?.....	21
1.2.1 Das Konzept der Säkularisierung .....	21
1.2.2 Ein Alternativmodell: Religiöse Pluralisierung.....	22
1.2.3 Religiöse Privatisierung als gesamtgesellschaftliches Phänomen .....	22
1.2.4 Schlussfolgerungen zum Säkularisierungsverständnis .....	23
1.3 Religion, Religiosität und Glaube .....	23
1.3.1 Religion .....	24
1.3.2 Religiosität .....	28
1.3.3 Glaube.....	28
1.4 Tradition und Erfahrung: Eine mehrdimensionale Beziehung .....	29
1.4.1 Welche Rolle spielt Tradition bei der Thematisierung von Religion? .....	30
1.4.2 Welche Rolle spielt Erfahrung bei der Thematisierung von Religion? .....	31
1.4.3 Schlussfolgerungen für die Untersuchungsfrage.....	32
1.5 Theologische Modelle der Korrelation von Tradition und Erfahrung .....	32
1.5.1 Option I: Offenbarung und Tradition gewichtiger als Erfahrung .....	33
1.5.2 Option II: Erfahrung ist entscheidend für religiöse Wahrnehmung.....	34
1.5.3 Option III: Korrelation von Erfahrung und Tradition .....	37
1.6 Zusammenfassung und Konzeptualisierung der Untersuchungsfrage	40

2.	Religionspädagogische und -didaktische Implikationen .....	43
2.1	Unterrichtskonzeptionen.....	44
	2.1.1 Erfahrung als Kernkonzept.....	45
	2.1.2 Tradition als Kernkonzept.....	49
2.2	Die Geschichte der Korrelationsdidaktik .....	51
	2.2.1 Anfänge der Korrelationsdidaktik.....	52
	2.2.2 Synode 1974: Konvergenz von Erfahrung und Tradition .....	54
	2.2.3 Der Zielfelderplan Grundschule (1977) und der Grundlagen- plan für den katholischen Religionsunterricht (1984).....	56
2.3	Zusammenfassung .....	58

*Teil 2: Die Untersuchung*..... 61

3.	Methode und Stichprobe der Untersuchung.....	61
3.1	Empirische Untersuchung: Fragestellung und Sample.....	62
3.2	Qualitativ-empirische Methodologie: Grounded Theory .....	62
	3.2.1 Entwicklung der Grounded Theory.....	63
	3.2.2 Das Kodierparadigma.....	64
3.3	Konzeptualisierung der Untersuchungsfrage.....	64
	3.3.1 Konzeptualisierung funktional-religiös (vgl. 1.3.1).....	65
	3.3.2 Konzeptualisierung substanziell-religiös (vgl. 1.3.1).....	69
	3.3.3 Der Leitfaden als Scharnier zwischen Theorie und Empirie... 70	
3.4	Computergestützte Analyse: Das Programm Kwalitan .....	71
3.5	Die Stichprobe: Schülerinnen und Schüler in Unterfranken .....	72
4.	Verlaufsübersicht der empirischen Untersuchungsphase .....	75
5.	Offenes Kodieren: Was sind elementare Zeichen Jugendlicher, um Religion zu thematisieren? .....	79
5.1	Aufbereitung der Interviews: Label und Sequenzen .....	79
5.2	Die vier empirisch generierten Themenbereiche.....	79
5.3	Ein Interviewsegment: ‚Claudia und das Kreuz‘ .....	81
5.4	Labeling.....	82
5.5	Kategorienbildung.....	83
5.6	Eigenschaften und Dimensionen .....	83
5.7	Zusammenfassung zum offenen Kodieren .....	84
6.	Axiales Kodieren: Wie lassen sich die nach dem offenen Kodieren gewonnenen Kategorien im Sinne des Handlungsparadigmas anordnen? .....	87
6.1	Identifikation der Kategorien .....	87
6.2	Erstellung von Berichten .....	88
6.3	Beispiel - ‚Claudias Wertschätzung für das Kreuz‘ .....	88

7.	Wie kann die Religiosität einzelner Jugendlicher beschrieben werden und welche ‚Typen‘ von Religiosität werden repräsentiert?.....	91
7.1	Claudia.....	93
7.2	Marlen.....	99
7.3	Matthias.....	103
7.4	Heidi.....	109
7.5	Joris.....	113
7.6	Melanie.....	116
7.7	Uli.....	120
7.8	Frederike.....	126
7.9	Kerstin.....	131
7.10	Annette.....	135
7.11	Steffen.....	141
7.12	Sebastian.....	145
7.13	Thorsten.....	148
7.14	Janine.....	154
7.15	Petra.....	160
7.16	Thomas.....	165
7.17	Benjamin.....	169
7.18	Jonathan.....	172
7.19	Christian.....	176
7.20	Ulli.....	179
8.	Selektives Kodieren: Wie ist der Zeichengebrauch der ‚religiösen Typen‘ vor dem Hintergrund des vorhandenen Theoriewissens zu beschreiben?.....	185
8.1	Erfahrungen mit Religion.....	187
8.2	Der persönliche Glaube.....	198
8.3	Das Gottesbild.....	211
8.4	Referenz an Kirche und religiöse Traditionen.....	219
9.	Der Zeichengebrauch in religiösen Aussagen von Schülerinnen und Schülern.....	231
9.1	Erfahrungen mit Religion (vgl. 8.1).....	231
	9.1.1 Gemeinschaft.....	231
	9.1.2 Kommunikation.....	232
	9.1.3 Reflexion.....	232
	9.1.4 Resümee.....	233
9.2	Der persönliche Glaube (vgl. 8.2).....	233
	9.2.1 Individualität.....	234
	9.2.2 Funktion.....	234
	9.2.3 Tradition.....	234

9.2.4	Projektion .....	235
9.2.5	Resümee .....	235
9.3	Das Gottesbild (vgl. 8.3) .....	235
9.3.1	Deistisch .....	235
9.3.2	Konstruktiv .....	235
9.3.3	Theistisch .....	236
9.3.4	Anthropomorph .....	236
9.3.5	Resümee .....	237
9.4	Referenz an Kirche und religiöse Tradition (vgl. 8.4).....	237
9.4.1	Selektiv-reflektiert.....	237
9.4.2	Selbstbestimmt-individuell.....	238
9.4.3	Unreflektiert .....	239
9.4.4	Ablehnend .....	239
9.4.5	Resümee .....	239
9.5	Beantwortung der Forschungsfragen (vgl. 1.6).....	239
9.5.1	Ist Religion für Jugendliche ein Thema?.....	239
9.5.2	Tritt Religion bei Jugendlichen substantziell oder funktional auf? .....	240
9.5.3	Thematisieren Jugendliche Religion über Tradition oder über Erfahrung?.....	240

*Teil 3: Religionspädagogischer Ausblick* ..... 243

10.	Die „Dualisierung“ der Religion im religiösen Zeichenprozess	243
10.1	Ein Vorschlag semiotisch-korrelativer Unterrichtsplanung .....	246
10.2	Unterrichtsthema initiieren .....	246
10.3	Herausarbeiten der in Texten gegebenen Zeichenketten .....	249
10.4	Problem formulieren oder von Lernenden formulieren lassen .....	250
10.5	Deutung von Erfahrungs- und Traditionsfeldern: Semantik, Syntax und Pragmatik.....	250
10.6	Semantik .....	252
10.7	Syntaktik - Herausbildung einer Syntax .....	252
10.8	Pragmatik: Kontextuelle Interpretation - Abduktion .....	253
11	Ansätze für eine semiotisch inspirierte abduktive Religionsdidaktik .....	257
11.1	Performance: Impulse für die Debatte um die Korrelationsdidaktik .....	258
11.2	Semiotik und Macht .....	261
12.	Chancen semiotisch informierter Korrelationsdidaktik .....	265

Literatur..... 269